

Ravenna

Die mehr als 130.000 Einwohner zählende Stadt liegt unweit der italienischen Adriaküste. Heute ist Ravenna, die ehemalige antike Hafenstadt, durch einen 10 km langen Kanal mit dem Meer verbunden, weil Ablagerungen im Küstenbereich sie mehr und mehr vom Ufer entfernten. Nur 3 m ü. d. M. gelegen, bilden Ravenna und seine Umgebung den südöstlichsten Zipfel der Oberitalienischen Tiefebene und sind Teil der Region Emilia-Romagna.

Auf den ersten Blick scheint Ravenna eher trist. Wer sich aber die Mühe und die Freude macht, die alte Stadt mit dem in Museen und Kirchen erhältlichen Plan zu erkunden, stößt auf die wohl faszinierendsten Anlagen frühmittelalterlicher christlicher Architektur in Europa. Diese Meisterwerke der frühchristlichen und byzantinischen Baukunst hat Ravenna seiner interessanten Geschichte zu verdanken sowie dem Umstand, dass der heute für den Kfz-Verkehr gesperrte Stadtkern größtenteils in seiner ursprünglichen Beschaffenheit erhalten ist.

Ravennas Geschichte:

- zur Zeit der Etrusker und Römer Lagunenstadt wie Venedig
- schon zu Zeiten des Kaisers Augustus berühmte Kriegshafenstadt (Portus Classis, damals 5 km vor der eigentlichen Stadt, heute zusätzlich 5 km vom Meer entfernt)
- Blütezeit in der ersten Hälfte des 5. Jh.s durch Verlegung des weströmischen Kaiserhofes von Mailand nach Ravenna – zahlreiche prächtige Bauten durch Kaiser Honorius und seine Schwester Galla Placida, während das übrige Italien unter den Wirren und Verwüstungen der Völkerwanderung litt
- seit dem Ende des Weströmischen Reiches (476) Macht und Pracht der Germanenkönige, die von Ravenna aus ganz Italien beherrschten (Odoaker, der ermordet wurde, und Theoderich = Dietrich von Bern, für den das berühmte Grabmal entstand) – mehrere christliche Kirchen sowie Königspalast
- 539 Entmachtung der germanischen Goten durch ein Heer des oströmischen (byzantinischen) Kaisers Justinian; neue Blütezeit unter Herrschaft eines oströmischen Statthalters ; Einzug des byzantinischen Stils, der Ravennas Bauwerke bis heute so bedeutsam macht, in die abendländische christliche Kunst; Ravenna als neue Bastion Ostroms neben dessen Hauptstadt Konstantinopel (ursprüngl. Name Byzanz); weitere Entwicklung des Oströmischen (Byzantinischen) Reiches zur Großmacht im Mittelmeerraum
- 751 Beendigung der byzantinischen Ära durch die Langobarden; im 14./15. Jh. Beherrschung der Stadt durch die Familie Polenta und ab 1441 durch die Venezianer; 16. bis Mitte 19. Jh. Zugehörigkeit zum Kirchenstaat, ab 1859 zu Italien

Ravenna erlebt man nur durch einen ausgiebigen Altstadtbummel. Unbedingt sollte man dafür mehrere Stunden einplanen und einen Stadtplan zur Hand haben!

Piazza del Popolo:

- zentraler Platz der Altstadt mit dem **Rathaus** (1681) und dem **Venezianischen Palast** (1483), auf dessen Granitsäulen am Portikus viermal Theoderichs Monogramm wiedergegeben wurde
- unweit des Platzes der **Dom Sant' Orso** (18. Jh.), an dessen Stelle bereits im 4. Jh. die älteste Kirche Ravennas gestanden hat, deren Glockenturm/Campanile (10. Jh.) und Kanzel (6. Jh.) noch heute erhalten sind; in der zweiten Kapelle rechts und im rechten Querschiff frühchristliche Marmorsarkophage
- neben dem Dom das **Baptisterium (Taufkirche) der Orthodoxen**, ein achteckiger Kuppelbau aus dem 5. Jh. mit wunderbaren Mosaiken
- südlich hinter dem Dom der **Erzbischöfliche Palast (Arcivescovado)** mit dem berühmten Stuhl des Erzbischofs Maximilian (ägyptisches Schnitzwerk mit Elfenbeinreliefs aus dem 6. Jh.)
- unweit des Palastes die moderne **Piazza dei Caduti per la Libertà**; Ausgangspunkt zahlreicher Straßen; östlich des Platzes die im 5. Jh. gegründete **Klosterkirche San Francesco** mit ihrem romanischen Glockenturm (10. Jh.)
- neben der Kirche das **Grabmal Dantes**, des berühmten italienischen Dichters, der nach Ravenna verbannt war und dort 1321 starb (Exponate im **Museo Dantesco**)

San Vitale:

- bedeutender Komplex der Stadt, ca. 500 m nordwestlich der Piazza del Popolo
- wichtigstes Gebäude: die äußerlich schmucklose **Kirche San Vitale**; achteckiger Zentralbau; 526 unter Theoderich begonnen und 547 geweiht; prächtiger Mittelraum mit Mosaiken im byzantinischen Stil, u. a. die **weltberühmten Bildnisse Kaiser Justinians und seiner Gemahlin Theodora aus dem 6. Jh.**; Kuppelfresken aus der Barockzeit
- hinter San Vitale das **Mausoleum der Galla Placida**, um 440 auf dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes erbaut und **mit prächtigen Mosaiken** ausgeschmückt
- westlich neben San Vitale das sehenswerte **Museo Nazionale** mit Inschriften, Skulpturen, Elfenbeinschnitzereien etc. von Weltrang
- an der Via Roma die **Kirche Sant' Apollinare Nuovo**, eine nach 500 von Theoderich erbaute Basilika (seit 560 katholisch); Vorhalle und Apsis aus dem 16. bzw. 18. Jh.; im Inneren **24 byzantinische Marmorsäulen aus Konstantinopel**; im Mittelschiff **herrliche Mosaiken** aus dem 6. Jh.
- südlich von Sant' Apollinare an der Ecke der Via Alberoni **Reste vom sogenannten Palast des Theoderich**, der jedoch erst nach dessen Herrschaftszeit fertiggestellt wurde
- weiter südlich die große **Renaissancekirche Santa Maria in Porto**, in der anschließenden Loggetta und dem Kreuzgang die **Gemäldegalerie**

- nordöstlich von Sant' Apollinare im Bahnhofsviertel die **Kirche San Giovanni Evangelista** mit ihrem schönen Glockenturm (5. Jh.)
- unweit davon westlich die unter Theoderich erbaute **Basilika Spirito Santo** und das einstige **Baptisterium der Arianer (sehr schöne Mosaiken)**
- rund 750 m östlich der Porta Serata: das monumentale **Grabmal des Theoderich**, ein zweistöckiger Rundbau aus Kalksteinquadern (Kuppel von 11 m Durchmesser aus einem einzigen Block gehauen)

Sant' Apollinare in Classe:

- südlich von Ravenna an der Straße nach Rimini
- **besonders sehenswerte Kirche** aus dem 6. Jh.; gleichzeitig einziger erhaltener Bau des ehemaligen antiken Hafenbereiches
- **umfassend restauriert**; 24 byzantinische Marmorsäulen; weltbekannte Mosaiken; Sarkophage; Krypta u. v. m.
- in der Nähe der Kirche archäologische Grabungen
- etwa 5 km westlich von Sant' Apollinare Reste des berühmten Pinienwaldes Pineta di Classe
- unweit westlich davon Italiens größter Freizeitpark „Mirabilandia“ (über 30 besondere Attraktionen)

Marina di Ravenna:

- 11 km von Ravenna gelegener Badeort am Adriatischen Meer
- mit der Fähre Überfahrt nach Porto Corsini, den Hafenanlagen von Ravenna

Einen Besuch in der eigentlichen Stadt Ravenna sollten sich vor allen Dingen künstlerisch und historisch Interessierte nicht entgehen lassen. Denen, die wenigstens einen kleinen Eindruck von der Besonderheit frühchristlich-byzantinischer Kunst erlangen möchten, sei ein Abstecher nach Sant' Apollinare in Classe empfohlen. Bereits dort lässt sich erahnen, was in der Stadt selbst den Besucher an Großartigem erwartet.